

In person Persönlich



Olaf Schenk

Während Sie dieses Editorial lesen, befinden Sie sich vielleicht in Köln, dem Ort der weltgrößten internationalen Dentalmesse IDS. Die Hotelzimmer sind bereits seit Monaten ausgebucht, Plätze in Restaurants für gemeinsame Essen kaum noch zu bekommen. Viele von Ihnen haben aus genau diesen Gründen die Reise in die Domstadt deshalb gar nicht erst antreten können.

Jedes Jahr vermeldet die Messegesellschaft neue Rekorde: an Ausstellern, an Ausstellungsfläche und vor allen Dingen an Besucherzahlen.

Warum ist das so? Bietet das Internet nicht ausreichend Möglichkeiten um sich zu informieren, quasi einen drängelfreien Messerundgang vom heimischen Sofa aus?

Offenbar nimmt man zwar gerne die Annehmlichkeit einer Online-Buchung in Anspruch, informiert sich gegebenenfalls auch noch bei den unterschiedlichsten Bewertungsportalen bezüglich der Qualität der gewählten Unterkunft, verlässt dann aber doch lieber die heimische Umgebung, um sich mit eigenen Augen zu informieren, Kollegen zu treffen, persönliche Gespräche zu führen und sich von der Vielfalt der Angebote inspirieren zu lassen.

Entsprechendes gilt für die Fort- und Weiterbildung. Sie muss offenbar mehr bieten, als der reine Besuch von Websites und Online-Tutorials vermitteln kann. Es sind Faktoren wie der persönliche Austausch, die individuelle Ansprache, das gemeinsame Lernen und Erleben, das Finden des eigenen Platzes innerhalb der Gemeinschaft, welche die gemeinsame Fortbildung zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

Im Januar dieses Jahres trafen sich vierzig Zahnärztinnen und Zahnärzte aus zehn Ländern in Kapstadt/Südafrika, um sich darin ausbilden zu lassen, Kolleginnen und

You might possibly be reading this editorial in Cologne, this year's venue for the world's largest international dental show, IDS. Hotels have been booked out for months, and seats in a restaurant for a meal for more than one are hard to come by. This is also the reason many of you will not have been able to come to Cologne in the first place.

Every year the trade fair organizers announce new records: in terms of exhibitors, exhibition space, and, above all, visitors. Why is this the case? Does the Internet not provide sufficient opportunities to gather information? Is it not enough to have a virtual "tour of the fair", without anyone breathing down your neck?

People love the convenience of online booking, after having read up on various review sites about the quality of the available accommodation. Yet, having done so, most people like to leave the day-to-day deciding and planning for when they arrive, in order to see things for themselves: meeting colleagues, engaging in face-to-face discussions, being inspired by the variety of offerings.

The same applies to continuing education and training. Obviously, you can learn more from real-life encounters than you can from visiting websites or participating in online tutorials. The personal exchange of ideas and experiences, customized events, collaborative learning, and finding your own place within the dental community – these factors make learning together a unique experience.

In January this year, 40 dentists from 10 countries assembled in Cape Town, South Africa, to receive training in how to offer more and better guidance to colleagues in their



Fig 1 Participants of the 16th ISCD Certified Cerec Trainers Course in January 2015 in Cape Town, South Africa.

Abb. 1 Teilnehmer des 16. ISCD Certified Cerec Trainer Course im Januar 2015 in Kapstadt, Südafrika.

various countries on the use of the Cerec system. Despite the enormous amount of time required to get there – in some cases more than 20 hours – all the participants agreed after the three days that they had participated in a very special event.

Since 1998, the International Society for Computerized Dentistry (ISCD), under the stewardship of Dr Klaus Wiedhahn, has aimed to provide training for Cerec trainers at the highest possible level. This "Train the Trainer" concept, which has 15 years of success behind it, has taken CAD/CAM education to the next level of quality. The list of trainers who are ISCD-certified contains the names of all the relevant Cerec trainers in the world. It continues to be a great personal accolade to have obtained this certification, not least because it must be renewed every two years. Yet, despite the relatively elevated number of certified trainers to date, far too many colleagues use training opportunities too rarely.

According to the latest surveys, many first-time CAD/CAM users resort to the *trial-and-error* method. In Germany, one in three users has never attended an extensive training

Kollegen in ihren Ländern in der Anwendung des Cerec-Systems besser anzuleiten. Trotz der enormen Reisezeiten von teilweise mehr als zwanzig Stunden waren sich alle Teilnehmer nach drei Tagen einig, eine einzigartige Veranstaltung besucht zu haben. Seit 1998 hat sich die International Society of Computerized Dentistry unter der Führung von Dr. Klaus Wiedhahn zum Ziel gesetzt, die Ausbildung zum Cerec-Trainer auf eine höchstmögliche Ebene zu stellen. Dieses seit über 15 Jahren erfolgreiche Konzept „Train the Trainer“ hat gerade die CAD/CAM-Zahnheilkunde auf eine neue Stufe der Qualität der Ausbildung gestellt. Auf der Liste der ISCD „Certified Trainer“ finden sich alle maßgeblichen Cerec-Trainer dieser Welt. Es gilt auch weiterhin als Auszeichnung, eine derartige Zertifizierung durchlaufen zu haben, die wiederum alle zwei Jahre erneuert werden muss.

Trotz der weltweit hohen Zahl der inzwischen derart fortgebildeten Trainer nutzen viele Kolleginnen und Kollegen deren Fortbildungsangebote viel zu selten.

Nach den neuesten Umfrageergebnissen versuchen sich viele CAD/CAM-Erstanwender im „Trial and Error“-Ver-

fahren. Jeder dritte Anwender in Deutschland hat noch nie eine entsprechende umfassende Fortbildung besucht und verlässt sich auf die Ausbildungskompetenz des Außendienstmitarbeiters oder Spezialisten des Herstellers oder des Dentalhandels. Dabei wäre gerade die klinische Kompetenz ein unabdingbarer Bestandteil einer solchen Einweisung.

Verständlicherweise werden die Möglichkeiten eines derart hochentwickelten Systems dann auch nicht optimal genutzt, da der Anwender sich scheut, komplexere Behandlungen durchzuführen und sich lieber auf sicherem Territorium bewegt.

Die Analyse dieses widersprüchlichen Verhaltens erscheint schwierig und beschäftigt die Marketingabteilungen der Hersteller, die ein hohes wirtschaftliches Interesse daran haben, der CAD/CAM-Zahnheilkunde zum Durchbruch zu verhelfen. Dabei hat diese sowohl in der Praxis als auch im zahntechnischen Labor eine Qualität erreicht, die keinen Vergleich zu „konventionellen“ Verfahren scheuen muss und zusätzlich noch eindeutige Vorteile für den Patienten mit sich bringt.

So gut eine Videofortbildung für die unmittelbare Hilfe auch ist, der persönliche Kontakt und die direkte Interaktion mit Trainer und Kollegen sind durch nichts zu ersetzen.

International hat sich ein hochkarätiges Netzwerk von Trainern formiert. Nutzen Sie es, liebe Leserinnen und Leser, für die Planung Ihrer nächsten Fortbildungen.

Ihr



Olaf Schenk

course; instead, users rely on the expertise of personnel in the field, or of specialists working either for the manufacturer or for the dental trade. This is the case despite the fact that clinical expertise forms such an essential part of any training.

In view of this, it is not surprising that the variety of functions offered by these highly developed systems remain underutilized, with many users being afraid to perform more complex treatments, preferring instead to remain on safe territory.

Analyzing this behavior is difficult and keeps the manufacturers' marketing departments busy; they have high stakes riding on helping CAD/CAM dentistry to make a decisive breakthrough. All the while, the technology has achieved a level of quality – both at chairside and in the dental laboratory – that compares favorably with “conventional” dentistry methods and, additionally, offers clear benefits to the patient.

As good as a training video can be, if you need immediate help, personal contact and direct interaction with trainers and colleagues is “priceless”.

A top-class network of international trainers has come into being. Make sure you seek it out and use it when planning your attendance at the next continuing-education event.

Sincerely

Olaf Schenk